**SUPPENÄSSE**

Samstag, 13. Oktober, um 12.15 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses und im grossen Saal des Gäbelhus  
Suppe und Brot werden gratis abgegeben. Kaffee/Tee und geschenkten Backwaren werden zugunsten von Brot für Brüder verkauft. Sie sind herzlich eingeladen!

**BLYB GSUND**

Blutdruck- und Urinkontrolle des Krankenpflegevereins am Mittwoch, 10. Oktober, 14 bis 17 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus an der Eymattstrasse, neben der Kirche. Blutdruckmessen Fr. 2.--, Urinkontrolle Fr. 2.50.

**JAZZ-MATINÉE**

am Sonntag, 21. Oktober, der Lucky Sound Big Band im Gäbelhus. Beginn: 10.15 Uhr, Eintritt frei, Kollekte.  
Die LUCKY SOUND BIG BAND (LSBB) ist eine Formation von Amateurmusikern. Ihr Ziel ist, traditionelle und auch moderne Big-Band-Musik vorzutragen. Die LSBB versteht sich jedoch nicht als Tanzorchester, sondern spielt in Konzerten populäre Melodien von Glenn Miller, Count Basie, Benny Goodman, Duke Ellington und anderen namhaften Komponisten.

**VORANZEIGE: STRASSENLAUF FELLERGUT**

Am Samstag, 10. November. Details im nächsten "Wulchechratzer" vom 18. Oktober. Programme sind bereits erhältlich in den Gemeinschaftszentren.

**VOGELAUSSTELLUNG IN DER TURNHALLE TSCHARNERGUT**

Siehe unser Inserat auf Seite 4. Sie werden gegen hundert verschiedene Sittiche, Papageien und Exoten bewundern können und haben die Möglichkeit, an der Vogelbörse einen Vogel zu kaufen und ihn gleich mit nach Hause zu nehmen. Die Volieren sind in einer prächtigen Pflanzendekoration aufgestellt, diese Pflanzen können am Sonntag, ab 16.30 Uhr sehr günstig gekauft werden.

**Wer ist die Exotis:**

Sie ist vor 30 Jahren gegründet worden und macht sich zur Pflicht, die Zucht und Pflege exotischer Vögel zu fördern. In der heutigen Zeit, in der die Bestrebungen dahin gehen, die Arbeitszeit zu verkürzen und die Freizeit zu verlängern, ist die Pflege exotischer Vögel eine besonders sinnvolle Freizeitgestaltung. Heute haben wir zudem die Aufgabe, viele Vogelarten, welche in der Freiheit bereits am Aussterben sind, durch Weiterzucht der Nachwelt zu erhalten. Es gibt schon heute einige australische Sittiche, die in ihrer Heimat vom Aussterben bedroht sind, diese werden aber in Gefangenschaft sehr gut gezüchtet.

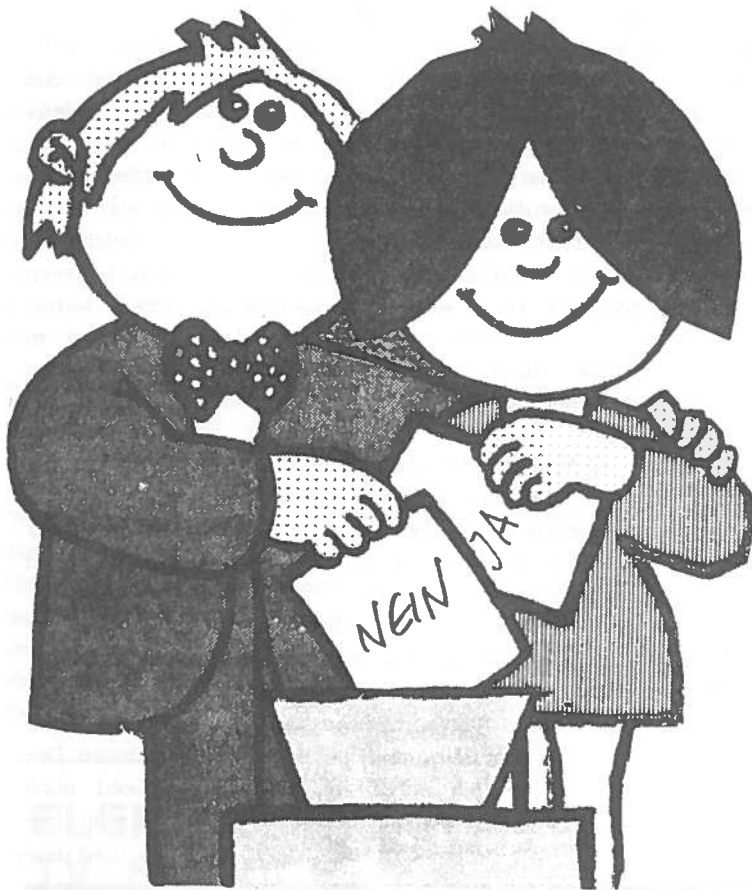
Wir haben mit unserem Hobby erstens eine wunderbare Freizeitbeschäftigung und zweitens auch die Verantwortung, unseren Beitrag an der Erhaltung vieler Arten zu leisten.

**Kaeser** eidg. dipl. Optikermeister  
Brünnenstr. 106A,  
Bümpliz Tel. 56 73 22  
**kompetent für alle Ihre  
Brillen + Kontaktlinsen**

# Der Wulche Chratzer

22. Jahrgang Nr. 13  
20. September 1984

**Quartierblatt von Bethlehem**

**AM****WOCHENENDE**

## Zweckentfremdete Grünflächen

Obwohl der Durchgangsverkehr aus den Strassen Bethlehems seit der Eröffnung der Autobahn verbannt ist, leidet die Bevölkerung dieses grossen Stadtteils wieder zunehmend an Belästigung aller Art von motorisierten zwei- und vierrädrigen Fahrzeugen. Besonders anstössig empfinde ich das wilde Parkieren auf den Grünstreifen zwischen der Murtenstrasse und der Waldmannstrasse bei der Bushaltestelle «Blumenfeld». Ein Teil des Rasens ist bereits rettungslos verodet; die abendlichen Besucher des Café-Restaurant «Tscharnergut» werden jedoch von Woche zu Woche zahlreicher, wie aus den stetig zunehmenden Radspuren abzulesen ist.

Gewiss sind die Parkplätze knapp geworden: Die Parkfläche hat aber keineswegs ab-, die Anzahl der Autos (einschliesslich der Zweit-, Wohn- und privat genutzter Geschäftswagen!) dagegen unendlich zugenommen. Es gibt nicht zu wenig Abstellflächen, sondern zu viele Autos!

Die Zweckentfremdung von Grünflächen empfinde ich als eine Schande: Ein Gewohnheitsrecht wird hier in zerstörerischer Weise zur Selbstverständlichkeit – auch unter den Augen vorbeireisender Polizeistreifen. R. B., Bern-Bethlehem.

Der oben abgedruckte Leserbrief an den "Bund" zeigt einmal mehr, dass es ganz besonders im östlichen Teil des Tscharnerguts viel zu wenig Parkplätze hat.

Ladenzentrum, Restaurant, Gemeinschaftszentrum, Café Tscharni, Freizeitwerkstätten – sie bringen zusätzliche Besucher. Dass in den letzten Jahren sich zudem die Zahl der Autobesitzer im Tscharnergut vergrössert hat, ist einesteils auf die allgemeine Zunahme des Motorfahrzeugbestandes zurückzuführen, anderenteils auf die sich verändernde Altersstruktur der Bevölkerung. Ein Beispiel: Früher waren die Parkplätze vor den Tscharnerguthäusern an Sonntagen fast leer. Wer ein Auto besass, packte seine Familie hinein und fuhr ins Grüne. Heute findet man an Sonntagen kaum einen freien Parkplatz. Die inzwischen flügge gewordenen Kinder kommen mit ihren Autos ihre Eltern besuchen.

Dass R.B. im Leserbrief sich anmass, die Autos seiner Mitbürger als unzulässig zu bezeichnen, mag seiner persönlichen Verärgerung entspringen. Auch er wird aber Hobbies und Spielzeuge haben, die er sich nicht wegnehmen lassen will – vermutlich auch ein Auto.

Das Benützen des Grünstreifens als letzte Parkiemöglichkeit ist eine Notlösung. Das Tscharnergut braucht dringend eine dritte Einstellhalle, und bei der Neugestaltung des Areals der alten Murtenstrasse kann man bestimmt eine Anzahl Parkplätze für die Besucher der verschiedenen Gemeinschaftseinrichtungen schaffen. Es braucht wohl noch etwas Zeit und damit Geduld. So lange können wir sicher die Autos auf dem Grünstreifen tolerieren. H. Uehlinger

## Auch Vermögen bringt Sorgen!

Übergeben Sie uns Ihre Wertpapiere zur sachgemässen Betreuung.

Wir geben Ihnen gerne Auskunft.



**Spar+Leihkasse in Bern**  
Agentur Bethlehem ☎ 56 65 65

## WETTBEWERB - FRISTVERLÄNGERUNG

Es scheint wahr zu sein, dass es nicht mehr Mode ist, selber zu schreiben. Besonders im Anschluss an die vor noch nicht langer Zeit erfolgte Veröffentlichung des Berichtes über die Rekrutenprüfungen 1981 schrieben die Zeitungen lange Berichte, dass unsere Jugend nicht mehr Deutsch könne. Musik und laufende Bilder sind Trumpf. Lektüre und selber schreiben sind nicht gefragt.

Ist das wirklich durchs Band weg so? Der "Wulchechratzer" hofft es nicht. Er verlängert daher die Frist für das Einreichen einer lustigen Kurzgeschichte bis zum 1. November. Vielleicht hat in der Herbstferienzeit hier oder dort jemand einen freien Moment um etwas zu phantasieren. Das Thema: Woher stammt die neu aufgestellte Säule am Mittelweg im Tscharnergut? Es gibt einen Preis für Erwachsene und Schulentlassene und einen für Schüler.

Bitte im Gemeinschaftszentrum abgeben oder an den "Wulchechratzer" schicken, Postfach 16, 3027 Bern-Bethlehem.

## EINLADUNG ZUR LEIST-AUSFAHRT

Alle Bethlehememer sind herzlich eingeladen. Wer noch nicht Leistmitglied ist, kann die Mitgliedschaft für den Jahresbeitrag von 5 Franken während der Fahrt erwerben.

Samstagnachmittag: 13. Oktober

Mit Kunz-Cars fahren wir über den Längenberg, besuchen die Abegg-Stiftung in Riggisberg und fahren weiter über Rüscheegg, Guggisberg, Plasselb zum Schweinsberg, wo wir im Gasthaus Falli-Hölly den Zvierihalt einschalten. Rückfahrt über Giffers, Düdingen, Schiffenensee, Laupen, Bramberg. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt.

Abfahrt 13.30 Uhr bei der reformierten Kirche Bethlehem, 13.35 bei der Busstation Bethlehem (Loeb).

Rückkehr ca. um 18.30.

Fahrkosten pro Person Fr. 24.--, AHV-Rentner Fr. 21.--.

Das Geld wird während der Fahrt eingezogen.

Anmeldung mit einem Telefon oder direkt in der Bäckerei Sterchi. Telefon 56 15 16. Bitte Name, Telefonnummer und Anzahl Personen angeben. Termin: Mittwoch, 10. Oktober.

## DIE SCHACHKLUB-WINTERSAISON

hat begonnen! Soeben ist unser neuer **Spielkalender** erschienen, der sämtliche Daten sowie alles Wissenswerte über den SK Bümpliz beinhaltet.

Der Spielkalender kann beim Präsidenten – B. Walker, Gottenstrasse 6/21, 3018 Bern – gratis bezogen werden, Abonnementsbestellungen für das Kluborgan (Fr. 15.--) übrigens an gleicher Adresse.

Sie können uns aber auch unverbindlich im Spiellokal (jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Restaurant Tscharnergut) besuchen, wo Freipartien jederzeit möglich sind.

## TIEFKÜHLFÄCHER

im Tscharnergut und Gäbelbach zu vermieten.

100 - 300 Liter: Fr. 36.-- bis  
Fr. 96.-- / Jahr

Auskunft bei:  
Telefon: 55 42 52  
Dr. Meyer Verwaltungen Bern AG

## DIE GESCHICHTE EINES PFADFINDERS - ROMAN

(aus einer Vennerlagerzeitung der Pfader Stürnebürg)

Es war einmal ein Pfadfinder mit Namen Globi. Sein Leben verlief bis jetzt ordnungsgetreu, brav und bieder. Seine Mutter war zufrieden mit ihm, Globi war immer freundlich und hilfsbereit gewesen. Man munkelte aber heimlich, er soll ein "Milchbubi" gewesen sein. Aber eben, diese Tugenden galten nur bis jetzt. Denn eines Tages kam der verhängnisvolle graue Brief mit dem schwarzen J+S-Stempel darauf. Globis Mutter öffnete ihn ahnungslos und las etwa folgende Anrede:

"Lieber Pfadfinder

Du bist von Deinem Führer als erfahren genug betrachtet worden, an diesem Ausbildungslager teilzunehmen..."

Globis Mutter war geschmeichelt (sie schätzte die ausserordentlichen Fähigkeiten ihres Sohnes) und erlaubte ihm, am Lager teilzunehmen. Globi packte den Rucksack, nach Anweisung der Mutter selbstverständlich, und so erhielt er fürs Biwak die nötigen wollenen Unterhosen und Strickjacken und ... Auch sie wurden eingepackt. Ihr Sohn trug es mit Fassung. Der Vater schenkte Globi noch ein Sackmesser, "damit sich mein Sohn im Busch zurechtfinden kann". Somit wurde Globi ins Ausbildungslager entlassen. Seine Eltern begleiteten ihn (vor den Augen der anderen) mit tausend Ermahnungen bis ins Zugabteil. Globi kam dann mit gemischten Gefühlen ins Heim. Er war unsicher. Die ganze Sache gefiel ihm sehr, aber er hatte ein schlechtes Gewissen seinen Eltern gegenüber.

Doch schon am zweiten Tag ging in seiner Persönlichkeit eine Veränderung vor. Er wurde lebhafter, freier und wagte es auch, auszurufen. Er lernte es, sich bei den andern durchzusetzen (er war ja zweimal Tagesvenner). Er wurde bald von den anderen akzeptiert. Er fand viele Freunde, ohne je einmal an seine Eltern zu denken.

Ja, das Lagerleben faszinierte ihn derart, dass er es sogar unterliess, eine Karte nach Hause zu schicken. Er fühlte sich wohl unter Seinesgleichen, denn er konnte fast alles tun und lassen, was er wollte.

Nach den acht Tagen Lager und der Nacht im Biwak (die wollenen Unterhosen und Strickjacken warf er in eine Ecke denn er hatte erkannt, dass es im Schlafsack wärmer ist, wenn man nicht zuviel anhat) kehrte er nach Hause zurück. Seine Eltern sah er schon 10 Meter gegen den Wind auf dem Perron stehen. Zu erstemal im Lager fühlte er sich nicht mehr wohl. Er hatte recht. Die ersten Vorwürfe hörte er schon, als er die Zugstreppe hinunterstieg: "Warum hast du 30 Minuten Verspätung, Herrgott, die schwarzen Fingernägel, warum hast du nicht geschrieben..." Da reichte es Globi. Er sagte: "Rutsch mir den Buckel runter." Das rührte seine Mutter zu Tränen. Unter hysterischem Schluchzen rief sie: "Jahrelang habe ich für diesen undankbaren Bengel geschuftet, nun sagte er so etwas. Als ich noch klein war, früher, hätte ich sowas nie sagen

dürfen." Und zum Vater: "Walter, sag doch etwas, dieser Junge ist ja nicht mehr bei Sinnen. Sie haben ihn gegen uns aufgehetzt..." Der Vater sagte aber nichts. Der früher schüchterne Junge meinte gelassen: "Rutsch mir den Buckel runter." Man sagt, dass irgendein Führer später gesagt hat: "Das Lager hat ihm gut getan." Jazz

## DIE GRÖSSTE DISCOFETE DES JAHRES

Fast 6000 Besucher pilgerten am Freitag, 7. Sept., bzw. am Samstag, 8. Sept., in die Festhalle Allmend, wo der grösste Discoanlass des Jahres stattfand. In einigen hundert Fronarbeitsstunden arbeiteten ca. 90 Jugendliche, die grösstenteils aus den Discos "Medora" und "Alive" stammen, für dieses Festival, an welchem die Mehrheit der Besucher "dr Plousch" hatte (laut Umfrage und Bericht im Radio).

Eine 500'000-Watt-Lichtanlage und eine Lasermaschine durchleuchtete die riesige Festhalle optimal und brachte mit neuesten Effekten Stimmung und Nochniedagewesenes in das Berner Discoleben.

Neben Plattenmusik konnte das Publikum die Gruppe "Seven for Heaven" - live - miterleben. Am Samstag trat der Sänger Malcolm Green zum ersten Mal öffentlich auf.

Sicherlich hätte dieses und jenes noch besser gemacht werden können. Zwar war man sich allgemein einig, dass die Musikanlage und eben die Lichtshow extrem gut waren, bei den Programmeinlagen aber gingen die Meinungen auseinander. Den einen gefiel die Body-Building-Show überhaupt nicht, die anderen fanden sie "Spitze", die einen waren fasziniert von der Robotershow, die anderen langweilten sich dabei. Wer aber tanzen wollte, sich austoben wollte oder unter Seinesgleichen weilen wollte, der kam sicherlich auf seine Kosten. Besonders auch jene, die gerne grosse Sprünge auf der Tanzfläche tun wollten, mussten nicht befürchten, dass sie anderen versehentlich auf die Füsse traten.

Der Reingewinn des zweiten Discofestivals wird im Herbst an folgende drei gemeinnützige Organisationen verteilt: an das Taxi-Taxi (Behinderten-Taxi), an die Vereinigung cerebral Gelähmter und an das Gemeinschaftszentrum Tscharnnergut. ("Der Wulchechratzer" wird darüber berichten.)

Uebrigens wurde am Anlass kein Alkohol ausgeschenkt, es gab weder Drogenopfer noch Schlägereien. Dies ist sicher positiv zu werten, brachte aber dem gut organisierten Festival keine Schlagzeilen auf den Frontseiten der Tagespresse ein.

### ELEKTRO-RADIO-TV-SERVICE

H. Zingg

Neu- und Occasionsgeräte  
Reparaturen von el. Haushaltgeräten,  
Radio und Television

Bümplizstrasse 176  
(beim Südbahnhof)  
3018 Bern-Bümpliz

Tel. G 55 48 76  
Tel. P 55 42 96

**DYSLI**

Reise-  
und  
Transport-  
unter-  
nehmen

Bern 27, Looslistrasse 25  
Tel. 55 55 44



Eine Anzahl Gäbelbachbewohner beklagten sich bei der Gäbag, dass der Tiergarten im Gäbelbach Geruchsmissionen verursachte. Der Leitende Ausschuss des Tiergartens Bern-West nimmt diese Angelegenheit nicht auf die leichte Schulter. Wir ersuchten das städtische Amt für Umweltschutz, dies abzuklären. Das Ergebnis lautet für uns nicht unbedingt negativ, Immissionen sind kaum festzustellen. Wenn der Vorstand des Tiergartens die Adressen der Betroffenen erhält, werden wir uns mit der Bewohnergruppe zusammensetzen.

Unsere Tierwärter haben es nicht leicht, wenn ein stilles Oertchen aufgesucht werden muss. Die müssen auch in Notfällen das Clo im Restaurant Gäbelbach benützen, da leider das WC der neben den Ställen stehenden Wasserpumpstation nicht zur Verfügung stehen darf. Wieherth hier eventuell der Amtsschimmel?

Vorschau: **Tiergarten-Lotto im Restaurant Tscharnergut**

Freitag, 19. Oktober, ab 17 Uhr

Samstag, 20. Oktober, ab 15 Uhr

Achtung! Es gibt tolle Preise: Gold, Silber, Fruchtkörbe, Lebensmitteltaschen und natürlich "Gräuchts". HW

Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem mit Ankündigungen öffentlichen Interesses, insbesondere der Gemeinschaftszentren

Redaktion: Carlo Buletti · Reinhard Gammenthaler · Hansjörg Uehlinger  
 Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion.  
 Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft «Der Wulchechratzer». Adresse: Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem. Telefon 55 70 55. Postcheck 30 - 31003. «Der Wulchechratzer», Bern.  
 Im Abonnement: 16 Nummern pro Jahr Fr. 8.-. Auflage: 6700. Insertionspreis: 1/4-Seite Fr. 42.-, 1/2-Seite Fr. 84.-, 3/4-Seite Fr. 168.-, 1-Seite Fr. 336.-.  
 Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.  
 Druck: M. Baumgartner, Weyermannstrasse 34, 3008 Bern

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 11. Oktober 10 Uhr  
 Erscheinungsdatum der nächsten Nummer: 18. Oktober

## Jubiläumsausstellung

30 Jahre

Exotis Sektion Bern

in der Turnhalle Tscharnergut

Schau exotischer Vögel in prächtiger Blumen-  
 dekoration

Freitag, 5. Oktober: 19 - 21 Uhr

Samstag, 6. Oktober: 9 - 21 Uhr

Sonntag, 7. Oktober: 9 - 17 Uhr

Eintritt: Fr. 3.-, Kinder GRATIS

Grosse Tombola: 1. Preis ein Rennvelo  
 Festwirtschaft

Filmvorführung über die Vogelwelt  
 Australiens

Samstag, 6. Oktober: 9.30, 14 und 17 Uhr

Sonntag, 7. Oktober: 9.30 und 13.30 Uhr

Freundlich laden ein:

Exotis Sektion Bern

Hydrokulturen Samuel Remund Gümnenen



## QUARTIERVEREIN BETHLEHEMACKER

Gut 20 Personen folgten der Einladung für die September-Monatsversammlung vom 3. September in die Gemeinschaftsräume. Einmal mehr bildeten Verkehrs-/Umgebungs-Probleme den Schwerpunkt der Sitzung. Zu viel Diskussion und Unmutsäusserung gab die Gestaltung und Signalisation der Eymattstrasse Anlass. Die jetzige Lösung sei vor allem für die Velofahrer unbefriedigend bis gefährlich. Hier muss etwas geschehen, so die Stimmung an der Versammlung. Gleich tönte es betreffend die unbefriedigende Parksituation für Velos/Mofas beim Haus Kasparstrasse 17. Die Familienbaugenossenschaft als betroffene Vermieterin will nun ernsthaft zu möglichen Lösungen beitragen. Ein weiterer Punkt sei das wilde Parkieren. Hier wurde vermehrt Abhilfe mit dem Aufstellen von grossen Steinen gefordert. Nachdem die neue Verkehrsführung über die Eymattstrasse nun definitiv ist, soll dafür gesorgt werden, dass möglichst der gesamte Verkehr des Quartiers und auch des Einkaufszentrums Heim und Hobby über diese Strasse fliesst. Das ist heute noch gar nicht der Fall. Der Quartierverein wird zuständigen Orten brieflich intervenieren. Der Rückblick auf das grosse Quartierfest wurde um einen Monat verschoben, weil die Rechnung noch zuwenig detailliert gemacht werden konnte.

Der Verein Kinderarbeit Bethlehemacker stellte in Frau Vroni Giorgione eine neue Mitarbeiterin im Malatelier an der Melchiorstrasse 7 vor. Sie wird zusammen mit Frau Astrid Sutter (ebenfalls neu ab September) die Arbeit von Frau Baumgartner und Frau Bürki weiterführen.

Erfreut nahmen die Anwesenden zur Kenntnis, dass die seit einiger Zeit geplanten Steintische in diesen Wochen aufgestellt werden. Ein Dankeschön den Herstellern und Aufstellern. RB, GRBA

Das



Inserat

Zu verkaufen: **Suzuki 750**  
 3jährig, geprüft, blau-  
 met. Tel. 25 94 37

Zu verschenken: **kleiner**  
**Sibir-Kühlschrank**. Abholen  
 vor Türe Fellerstr.56/E4

**Kinder-Ess-Sitzli** mögl.  
 günstig zu kaufen gesucht  
 Tel. 56 55 06 Soz.dienst

**Lumpen** und alte **Leintücher**  
 brauchen immer: die Frei-  
 zeitwerkstätten im Tscharni

# V E D O

## Glas- und Spiegel, 3027 Bern

Reparaturen  
 Einrahmungen  
 Aquarien

H. Reinelt, Tel. 56 25 02  
 Zelgstrasse 14  
 beim Tea-Room Blumenfeld



## LIEBER SCHON HEUTE ALS ERST MORGEN

sollen die Verbotstafeln gegen das Velofahren auf dem Mittelweg kommen! Ich bin dem Mieter- und Quartierverein dankbar dafür, dass er sich bei der TIAG einsetzte, um die Sicherheit vor allem der älteren Leute wieder zu gewährleisten. Ein kleines Erlebnis hat mich bewogen, den Vorstoss des MQV voll zu unterstützen.

Frau X, 65 Jahre alt, "schleppt" sich mühsam über den Mittelweg. Auf der Höhe des Schlittelhügels wird sie von einem daherräsenden Schüler auf dem Velo von hinten derart erschreckt, dass ihr die Tasche aus der Hand fällt und - wäre ich nicht zufällig daneben gestanden - wohl selber noch hingefallen wäre. Wie gut, dass eine Bank in der Nähe ist, wo sich die ältere Frau für einen kurzen Moment vom Schrecken erholen kann. Kommentar überflüssig!

Henriette

## KINDERTREFF

### Dienstagnachmittag-Ausflüge

25. Sept.: **Waldplausch** mit Trapperbrot am offenen Feuer backen

Besammlung: 14 Uhr beim Kindertreff

Mitnehmen: alte Kleider anziehen, Regenschutz

Unkostenbeitrag: Fr. 1.--

2. Okt.: **Mir gö uf e Gurte**

Besammlung: 13 Uhr Busstation Blumenfeld

Mitnehmen: etwas zum Trinken, etwas zum Brätle

Unkostenbeitrag: Fr. 2.--

9. Okt.: ? ? ? ? ?

Die Kinder bringen ihre eigenen Ideen und bestimmen gemeinsam das Ziel des Nachmittag-Ausfluges am Dienstagmorgen, 9. Oktober, um 10 Uhr, im Kindertreff!

Unkostenbeitrag: Fr. ?

### Robinson-Hüttenbau auf dem Spielplatz beim Kindertreff

1. Woche: Mittwoch, 26. September, Donnerstag, 27. September, und Freitag, 28. September, je 14 bis 18 Uhr.

2. Woche: Mittwoch, 3. Oktober, und Donnerstag, 4. Oktober, je 14 bis 18 Uhr

Regenwetter-Ersatzprogramm: Malen im Treff

### Mir bereite üses z'Mittag im Chinderträff

am Freitag, 5. Oktober, 10 bis ca. 15 Uhr im Kindertreff.

Unkostenbeitrag: Fr. 3.--

### Let's Breakdance!

Eine Breakdance-Kindergruppe hat sich bereit erklärt, allen denen, die's gerne lernen möchten, zu zeigen, wie man's macht!

Ort: Kindertreff

Datum: Mittwoch, 10. Oktober, Donnerstag, 11. Oktober, und Freitag, 12. Oktober.

Zeit: 14 - 18 Uhr

**Sun-Sport AG**  
Bethlehem ☎ 566 444  
neben Hotel 3 Könige, Bümplizstr. 12



## MITTAGS-TAGESHEIM

Für Jugendliche, deren Eltern berufstätig sind, besteht die Möglichkeit, die Mittagszeit in der Aussenstelle des Tagesheims zu verbringen.

Eine Gruppe Jugendlicher im Alter von 13 bis 16 Jahren trifft sich jeweils von 12 bis 13 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen mit anschliessender "Plauder-Siesta" und individueller Freizeitgestaltung.

Die Pflegekosten betragen Fr. 8.-- pro Mittag.

Bis 31. Oktober können sich Jugendliche für die Mittagszeit anmelden.

Das Tagesheim befindet sich gegenüber dem Gemeinschaftszentrum. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. (Telefon 56 61 18)

Mit freundlichen Grüssen:

Das Tagi-Team

## SPIELGRUPPE AM MONTAGNACHMITTAG

Kindern ab 3 Jahren bis Kindergartenalter wird in der Montagnachmittag-Spielgruppe die Gelegenheit geboten, mit Gleichaltrigen zu spielen, malen, Geschichten hören, basteln, ihre Welt um ein interessantes Lernfeld zu erweitern.

Die abwechslungsreiche Mitarbeit der Mutter ist von Vorteil/erwünscht.

Beginn: Montag, 15. Oktober

Zeit: 14.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Kindertreff Tscharnergut, Waldmannstrasse 35

Preis: Unkostenbeitrag (für Material) Fr. 2.-- pro Mal

Anmeldung und Auskunft: Frau Ch. Graf,

Waldmannstrasse 53 N1, Telefon 56 19 33.

## Mit Marti die Ecken der Welt entdecken.

Unser Reisebüro organisiert für Sie:

- Flugreisen
- Bahnreisen
- Carreisen
- Motorhome-Ferien
- Kreuzfahrten
- und Gesellschaftsreisen

**marti**  
die beste Art zu reisen.

Bümplizstrasse 104  
3018 Bern  
Tel. 55 80 44

## Videoflectronic

RADIO - TV HI-FI - VIDEO

**Farbfernseher ab Fr. 690.- oder mtl. Fr. 20.-**

**Video-Recorder ab Fr. 990.- oder mtl. Fr. 28.-**

**Stereoanlagen ab Fr. 490.- oder mtl. Fr. 14.-**

**Immer günstige Occasionen mit Garantie!**

Bethlehemstrasse 6, 3027 Bern, Tel. 56 79 79  
Werner Fürst, Geschäftsführer

## Leser schreiben

### FUSSWEG IM GÄBELBACH

Die Verantwortlichen möchte ich darauf aufmerksam machen, dass der Fussweg vom Tierpark Gäbelbach direkt den Wald hinauf nach Bethlehemacker in ganz schlechtem Zustande ist. Einige Tritte sind verschwunden und die noch bestehenden Tritte für ältere Leute viel zu hoch. Ich frage mich, ob es vielleicht vorteilhafter wäre, wenn es keine Tritte mehr hätte, sondern der Fussweg dem Hang nach etwas weiter und durch eine Kurve wieder zurück geführt würde. Die Höhe wäre auch so erreicht, und der Unterhalt käme billiger zu stehen. Es ist nur ein Vorschlag von mir. Es wäre uns Fussgängern recht, wenn diese Verbesserung noch vor dem Winter erfolgen würde. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich es nicht unterlassen, für den wunderbar hergestellten Fussweg am Gäbelbach und zur Stürleren hinauf herzlich zu danken. E. Schmid

### MEHR OEKUMENE IST GEFRAGT

Zur "Housi"-Anfrage von Frau Roques-Bäschlin schreibt uns der Kirchgemeinderat der reformierten Kirche Bethlehem folgendes:

Liebe Elisabeth,

Wir sind froh, dass Housi zur öffentlichen Stellungnahme zu Deinen wirklich überlegenswerten Gedanken einlädt. Die hoffentlich zahlreich eingehenden Meinungen werden uns einen wertvollen Hinweis geben, welche öffentlichen Anliegen zu vertreten bzw. zu respektieren sind. Für ein gemeinsames Beraten und Planen in der vorgeschlagenen Richtung könnten wir uns erwärmen, und wir werden mit den zuständigen Behörden Kontakt aufnehmen.

## Orgeln Orgeln Orgeln

in allen Preisklassen. Sollten Sie für den Erwerb einer Orgel noch zweifeln, mieten Sie einfach «Ihre Orgel» bei uns. Für Fr. 40.- pro Monat gibt es bereits ein sehr vielseitiges neues Modell. Wenn Sie das Instrument später kaufen möchten, rechnen wir die bezahlte Miete an.

- Qualifizierte Beratung
- Tadelloser Reparatur-Service
- Kinder- und Erwachsenen-Orgelkurse zu Fr. 14.-/Stunde
- Genügend eigene Parkplätze

Piano + Orgel-  
Fachgeschäft

**Werali**

Musikschule

Bahnhöweg 36/38  
Telefon 031 55 99 81  
3018 Bern

### Bestattungsdienst Oswald Krattinger

Mitarb. Heinz Weber

vorm. LIECHTI

Bern 25 65 15

### Tag und Nacht

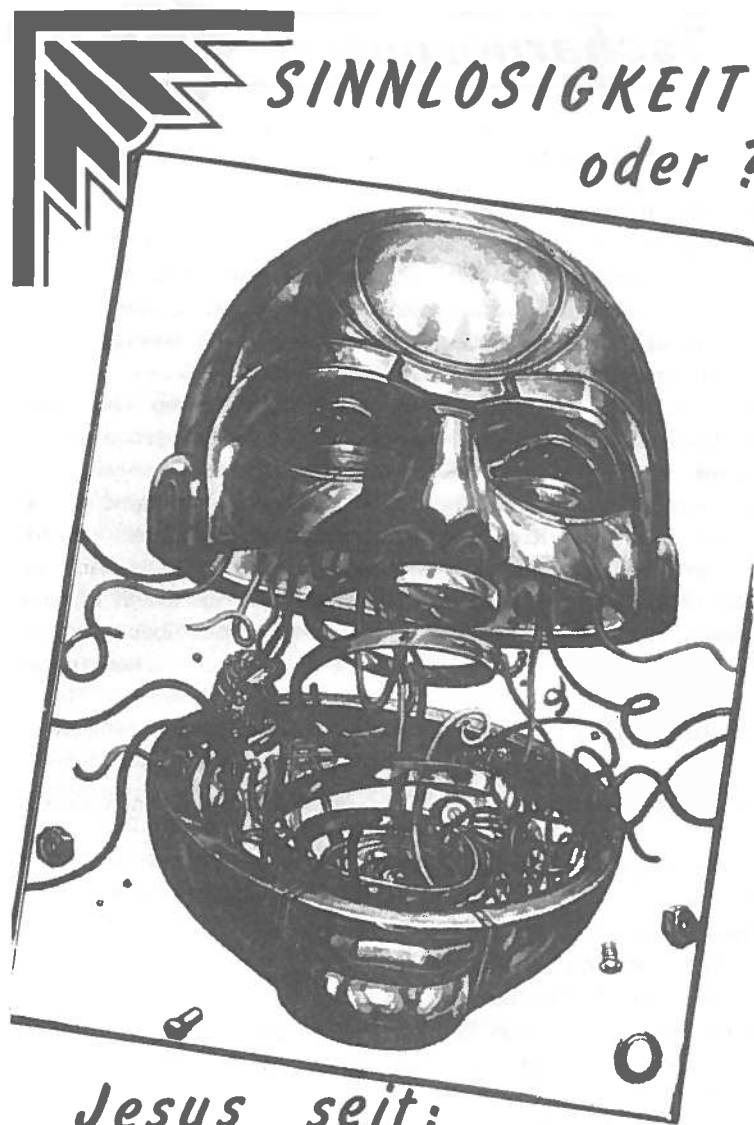
Formalitäten, Lieferungen,  
Transporte. Kein Zuschlag  
Samstag, Sonntag und in  
der Nacht

Freiburgstrasse 177

Bümpliz 56 40 56

## SINNLOSIGKEIT

oder ?



Jesus seit:

« I bi der Wäg und  
d Wahrheit und ds  
Läbe; zum Vater chunt  
niemer ussert dür  
mi »

### SCHLOSSGOTTESDIENSTE:

14./28. oktober schloss bümpliz  
morgens um 10.00 uhr

7./21. oktober schloss bümpliz  
abends um 19.30 uhr

evangelische gemeinde  
bern west

teemobil - tea drive in  
in ihrem quartier



## Kurse

### KINDERBALLETT

Wiederbeginn: Mittwoch, 17. Oktober. Neuanmeldungen an Frau E. Kühni, Tel. 94 23 73 / ab 4 - 5 Jahren.

Falls sich auch noch zwei bis drei ältere Mädchen (10- bis 12jährig) interessieren, könnten wir zusammen mit anderen Interessenten eine Tanzgruppe bilden.

### NOTHELFFERKURS

Kursdauer: Montag, 24. Sept., bis Freitag, 28. Sept.

Kurszeit: 20 bis 22 Uhr

Kursort: Gemeinschaftszentrum Tscharnergut

Anmeldungen: Tel. 41 49 61. Frau P. Durtschi

### SPRACHKURSE IN BÜMPLIZ

In der Woche vom 15. Oktober beginnen im Schulhaus Höhe, Bernstrasse 35a, 3018 Bern, folgende Tages- und Abendkurse der Volkshochschule Bern:

- Deutsch für Fremdsprachige, für Anfänger und Fortgeschrittene
- Französisch: Konversation und Lektüre
- Italienisch für Anfänger und Fortgeschrittene
- Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene

Alle näheren Angaben finden Sie im Volkshochschulprogramm. Es ist erhältlich in allen Drogerien, Apotheken, Buchhandlungen und Bibliotheken von Bern und Umgebung sowie im Sekretariat der Volkshochschule Bern, Bollwerk 15. Die Anmeldung erfolgt durch Ueberweisung des Kursgeldes mit dem Einzahlungsschein aus dem Programmheft. Die Teilnahme am ersten Kurstag ist auch ohne Anmeldung und ohne Kostenfolge möglich.

### KURSE FÜR KINDER

#### Rhythmik

Kursgeld Fr. 95.-- für 19 Lektionen

Kirchgemeindehaus Eymattstrasse 2 b (Nähe Heim+Hobby)

Mittwoch 14 Uhr für Kinder ab 7 Jahren

15 Uhr für Kinder ab 4 Jahren

#### Schwimmen

Kursgeld Fr. 85.50 für 19 Lektionen

Fr. 56.-- für Training (Jahresbeitrag)

Schulbad Kornweg

Montag 17.00 Uhr für gute Schwimmer

18.00 Uhr für sehr gute Schwimmer/Training

Miwooch 13.15 Uhr für Fortgeschrittene

14.00 Uhr für Anfänger

14.45 Uhr für Anfänger

16.00 Uhr für Fortgeschrittene

16.45 Uhr für Fortgeschrittene

Anmeldungen an:

Schweizerische Stiftung Band-Jugendhilfe

Regionalstelle Bern, Frau E. Fischer, Robinsonweg 99, 3006 Bern, Telefon 32 19 64.

#### Krankenpflegeverein der Kirchgemeinde Bethlehem

Gemeindepflegeteam: Schwester Judith Blizenec,

Tel. 55 57 92; Herr Alan Jennings, Tel. 55 97 86;

Schwester Ursula Wernli, Tel. 82 22 52.

Vertretung durch: Schwester Idy Burgener, Tel. 55 78 54.

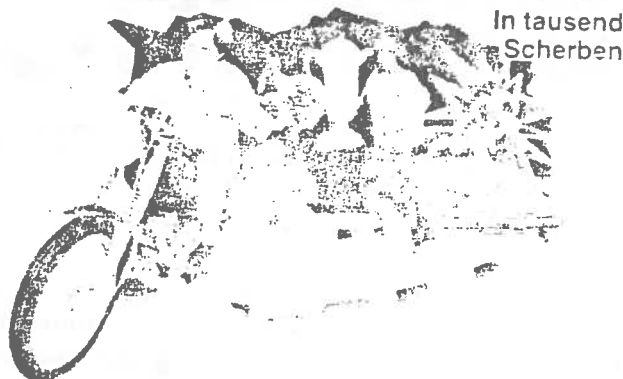
Das Personal ist erreichbar: 12.30 bis 13.30 Uhr,

wenn nicht: Aerztenotruf Tel. 22 92 11.

Die wahre Geschichte, wie der König  
und seine Männer doch  
tausend Scherben  
zusammen-  
bringen.

Film  
im  
Schloss

Alle  
King's Horses



In tausend  
Scherben

Schloss Bümpliz

Bümplizstrasse 89

22. Sept. 1984, 19.30 Uhr

Veranstalter:

Evangelische Gemeinde  
Bern-West

Eintritt: Fr. 3.50

In tausend Scherben

«In tausend Scherben» ist die wahre Geschichte einer christlichen Ehe, die wie Humpty Dumpty in dem englischen Kinderreim «einen tiefen Fall erlebte und in tausend Scherben ging, so dass alle Pferde des Königs sie nicht mehr zusammenbringen konnten».

Die Ehe von Jack und Sandy schien glücklich zu sein - zwei Kinder, Gesundheit, ein schönes Heim und finanzielle Sicherheit. Aber mit der Zeit waren sie nur noch zu zwei Menschen geworden, die im gleichen Haus wohnten. Jack versuchte, die Leere durch seine Teilnahme an Moto-Cross-Rennen zu überspielen, und Sandy wurde immer verbitterter. Die Scheidung wurde eingereicht. Nur allmählich kam die Lösung, als sie durch verschiedene Ereignisse dazu gebracht wurden, ihre Fehler einzusehen und anzuerkennen, dass sie Gottes Hilfe brauchten.

Sandy: Aus christlichem Elternhaus, findet richtige Einstellung zum Mann erst nach Eheproblemen.

Jack: «Scheinbekehrung» vor der Ehe, echte Bekehrung erst nach riesigem Problemberg in der Ehe.

**RINGEN**

In der Zeitschrift "Berner Jugend, Berner Schule" (welche jedes Schulkind erhalten haben sollte) wird für unser Quartier auf folgenden Kurs und Sportfach aufmerksam gemacht: RINGEN, Semesterkurs im Rahmen des freiwilligen Schulsportes.

Dieser Kurs wird in den früheren Abendstunden in einer separaten Gruppe getrennt vom Vereinstraining durchgeführt.

- Kursort: Gymnastikhalle Tscharnergut
- Zeit: Mittwoch, 17.30 bis 19.00 Uhr
- Teilnehmer: Knaben vom 2. bis 9. Schuljahr
- Versicherung: Schüler sind versichert
- Kurskosten: Keine
- Kursdauer: 17. Oktober bis 19. März 1985
- Anmeldung: schriftlich an das Sportamt  
sofort bis spätestens 24. September
- Auskunft: Sportamt, Tel. 64 60 08 oder  
Kursleiter, Tel. 56 68 25
- Aufgebot: Die Teilnehmer werden vom Sportamt  
aufgeboten.

Wir bitten die Eltern von Knaben, welche noch in keinem Sportverein sind und deshalb kein Wintertraining haben, diese Gelegenheit in unserem Quartier wahrzunehmen und sofort anzumelden. Spätere Nachmeldungen werden nicht mehr angenommen.

**FC BETHLEHEM VOR DER ERNTEZEIT**

Während langer Zeit verschwanden die jungen Talente, bevor sie in den Aktivmannschaften eingesetzt werden konnten, weil sie von anderen Vereinen umworben wurden. Jetzt gehen unsere Jungen nicht mehr weg, ja es kommen immer wieder neue dazu, die in anderen Vereinen nicht zufrieden sind.

Nur so wurde es möglich, dass unsere Junioren A, B und Ca zu den Spitzenmannschaften ihrer Kategorie zählen. Nachdem sieben Junioren A in die erste Mannschaft eingebaut wurden, scheint die verjüngte Junioren-A-Mannschaft, unter der Leitung von Kurt Born, trotzdem voller Ambitionen zu sein.

Dass die erste Mannschaft, trotz ihrer Verjüngung, mit drei Siegen in die Meisterschaft startete, ist als grosser Erfolg für Trainer Ueli Schürch zu bewerten.

Für die meisten der zwölf Mannschaften fing die Meisterschaft vielversprechend an. Da die Veteranen nur noch Freundschaftsspiele bestreiten, wurden noch 12 Mannschaften für die Meisterschaft angemeldet. Darunter zum erstenmal eine Damenmannschaft.

- Sa 22. 9. 13.00 Bethl. Senioren - Grafenried
- 14.45 Bethl. Jun. D - WEF
- 16.15 Bethl. Jun. Eb - Münsingen b
- So 23. 9. 15.00 Bethl. Jun. A - TT Bern
- 17.00 Damen - Bern II
- So 30. 9. 8.30 Bethl. II - Laupen
- 10.15 Bethl. I - Blau-Weiss b
- 15.00 Bethl. Jund. B - Jegenstorf
- Sa 6.10. 14.00 Bethl. Senioren - Worb
- So 7.10. ? Länggasse b - Bethl. I
- Länggasse - Bethl. II
- Victoria - Bethl. Jun. A
- Flamatt - Bethl. Jun. B
- So 14.10. 10.00 Bethl. I - Sternenberg



**TURNTAG DER SEK. BRÜNNEN VOM 24.8.84  
AUF DER BODENWEID**

Rangliste Mädchen

<u>9. Klasse</u>		<u>8. Klasse</u>	
1. Iseli Sabine	Ib	1. Bernhard Susanne	I Ib
2. Renevey Nicole	Ib	2. Rolli Cécile	I Ib
3. Sahli Karin	Ia	3. Ulrich Erika	I Ib
<u>7. Klasse</u>		<u>6. Klasse</u>	
1. Safar Bea	IIIb	1. Pennella Patrizia	IVa
2. Rappo Sandra	IIIa	2. Hubschmid Silvia	IVa
3. Flückiger Corinne	IIIa	3. Mattei Luisa	IVb
<u>5. Klasse</u>			
1. Flückiger Bernad.	Va		
2. Rodia Tiziana	Vb		
3. Kopp Helene	Va		

Rangliste Knaben

<u>9. Klasse</u>		<u>8. Klasse</u>	
1. Grandjean André	Ia	1. Wangeler Markus	I Ib
2. Hambidge Anthony	Ia	2. Nyffenegger Martin	IIa
3. Sorg Brian	Ib	3. Chevalier Pascal	I Ib
<u>7. Klasse</u>		<u>6. Klasse</u>	
1. Vifian Daniel	IIIa	1. Weber André	IVb
2. Santantonio Marco	IIIa	2. Mathis Thomas	IVb
3. Vogt Daniel	IIIa	3. De Belder Paris	IVb
<u>5. Klasse</u>			
1. Portmann Adrian	Vb		
2. Clément Pascal	Va		
3. Castellan Mirco	Vb		

**disco medora  
tscharni**

Mit neuen Light-  
und Sound-Effekten.  
Jeden Samstag,  
ab 20.30 Uhr

**Konz. TV + Radio-Fachgeschäft**  
Waldmannstr. 5, Tel. 55 27 51

**FERNSEHER DEFEKT?**  
**WIR REPARIEREN ALLE GERÄTE**  
**SOFORT. ERSATZGERÄTE!**

VERKAUF VON RADIO/TV/CASS-RECORDER .MIETE-KAUF